

# Generalversammlung

Verteilung: Allgemein  
18. Januar 2001

**Fünfundfünfzigste Tagung**  
Tagesordnungspunkt 92 b)

## Resolution der Generalversammlung

[auf Grund des Berichts des Zweiten Ausschusses (A/55/579/Add.2)]

### 55/183. Rohstoffe

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf ihre Resolutionen 45/200 vom 21. Dezember 1990, 47/185 vom 22. Dezember 1992, 48/214 vom 23. Dezember 1993, 51/169 vom 16. Dezember 1996 und 53/174 vom 15. Dezember 1998 und betonend, dass es dringend notwendig ist, ihre vollinhaltliche Durchführung zu gewährleisten,

*Kenntnis nehmend* von den Ergebnissen der vom 12. bis 19. Februar 2000 in Bangkok abgehaltenen zehnten Tagung der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen<sup>1</sup> und von dem von der Konferenz verabschiedeten Aktionsplan<sup>2</sup>,

*unter Hinweis* auf die am 8. September 2000 von den Staats- und Regierungschefs verabschiedete Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen<sup>3</sup>,

*Kenntnis nehmend* von der Erklärung und dem Aktionsprogramm, die auf dem vom 10. bis 14. April 2000 in Havanna tagenden Süd-Gipfel der Gruppe der 77 verabschiedet wurden<sup>4</sup>,

*mit Besorgnis Kenntnis nehmend* von dem Bericht der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen über die rückläufigen Trends bei den meisten Rohstoffpreisen<sup>5</sup>,

---

<sup>1</sup> TD/390.

<sup>2</sup> Ebd., Teil II.

<sup>3</sup> Siehe Resolution 55/2.

<sup>4</sup> A/55/74, Anlagen I und II.

<sup>5</sup> Siehe A/55/332.

*Kenntnis nehmend* von dem Bericht des Handels- und Entwicklungsrats über seine vom 9. bis 20. Oktober 2000 in Genf abgehaltene siebenundvierzigste Tagung<sup>6</sup>,

*in der Erwägung*, dass viele Entwicklungsländer, insbesondere die afrikanischen Länder und die am wenigsten entwickelten Länder, in hohem Maße vom Rohstoffsektor abhängig sind, der nach wie vor die Hauptquelle für die Exporterlöse und die vorrangige Quelle für die Schaffung von Arbeitsplätzen, Einkommen und Inlandsersparnissen bildet und auch die treibende Kraft für Investitionen ist und zu Wirtschaftswachstum und sozialer Entwicklung beiträgt,

*mit dem Ausdruck ihrer tiefen Besorgnis* über die schädlichen Auswirkungen ungünstiger Wetterverhältnisse auf die Angebotslage der meisten rohstoffabhängigen Länder und über alle anhaltenden Auswirkungen der Finanzkrise von 1997-1998 auf die Rohstoffnachfrage sowie über das anhaltend niedrige Niveau der meisten Rohstoffpreise, was sich nachteilig auf das Wirtschaftswachstum der rohstoffabhängigen Länder, insbesondere in Afrika und in den am wenigsten entwickelten Ländern sowie in den rohstoffabhängigen kleinen Inselentwicklungsländern auswirkt,

*besorgt* über die Schwierigkeiten, denen sich die Entwicklungsländer bei der Finanzierung und Durchführung tragfähiger Diversifizierungsprogramme und bei der Suche nach Marktzugangsmöglichkeiten für ihre Rohstoffe gegenübersehen,

*betonend*, dass die Entwicklungsländer, insbesondere die afrikanischen Länder und die am wenigsten entwickelten Länder, ihre Rohstoffproduktion im Inland industriell weiterverarbeiten müssen, um ihre Produktivität zu steigern und ihre Exporterlöse zu stabilisieren und zu erhöhen und so ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum der Entwicklungsländer und ihre Integration in die Weltwirtschaft zu fördern,

1. *betont*, dass die stark von Grundstoffen abhängigen Entwicklungsländer auch weiterhin eine Innenpolitik und ein institutionelles Umfeld fördern müssen, welche die Diversifizierung und Liberalisierung des Handels- und des Exportsektors begünstigen und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen;

2. *erklärt*, dass flankierende internationale Politiken und Maßnahmen dringend notwendig sind, um das Funktionieren der Rohstoffmärkte durch effiziente und transparente Preisbildungsmechanismen, namentlich Rohstoffbörsen, und durch die Heranziehung von Instrumenten zur Risikobegrenzung bei Rohstoffpreisfluktuationen zu verbessern;

3. *bekundet ihre Besorgnis* über die sich verschlechternden Austauschverhältnisse bei den meisten Grundstoffen, insbesondere für Nettoexporteure dieser Stoffe, sowie über die mangelnden Diversifizierungsschritte in vielen Entwicklungsländern, und unterstreicht in diesem Zusammenhang nachdrücklich, dass sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene Maßnahmen getroffen werden müssen, um unter anderem die Marktzugangsbedingungen zu verbessern, angebotsbedingte Schwierigkeiten zu überwinden und den Kapazitätsaufbau zu unterstützen, insbesondere in Bereichen, die Frauen aktiv mit einbeziehen;

4. *fordert* die entwickelten Länder *nachdrücklich auf*, die Anstrengungen, die die rohstoffabhängigen Entwicklungsländer, insbesondere die afrikanischen Länder und die am wenigsten entwickelten Länder, im Geiste eines gemeinsamen Zielbewusstseins und der Effizienz zur Rohstoffdiversifizierung und -liberalisierung unternehmen, auch weiterhin zu

---

<sup>6</sup> TD/B/47/11 (Vol. I und Korr.1). Die Endfassung des Berichts wird zusammen mit den Berichten über die dreiundzwanzigste bis fünfundzwanzigste Exekutivtagung erscheinen als *Offizielles Protokoll der Generalversammlung, Fünfundfünfzigste Tagung, Beilage 15*.

unterstützen, indem sie ihnen unter anderem technische und finanzielle Hilfe in der Vorbereitungsphase ihrer Rohstoffdiversifizierungsprogramme gewähren;

5. *fordert* die Erzeuger und Verbraucher bestimmter Rohstoffe *nachdrücklich auf*, größere Anstrengungen zur Verstärkung ihrer Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung zu unternehmen;

6. *wiederholt*, wie wichtig es ist, den Beitrag des Rohstoffsektors zum Wirtschaftswachstum und zu einer nachhaltigen Entwicklung zu maximieren und gleichzeitig die Diversifizierungsanstrengungen in den Entwicklungsländern, insbesondere in den rohstoffabhängigen Ländern, fortzusetzen, und betont in dieser Hinsicht,

a) dass den Anstrengungen, die die Entwicklungsländer im Hinblick auf die industrielle Weiterverarbeitung ihrer Rohstoffe unternehmen, internationale Unterstützung gewährt werden muss, mit dem Ziel, ihre Exporterlöse zu steigern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und so ihre Integration in die Weltwirtschaft zu erleichtern;

b) dass im Kontext der Handelsliberalisierung Spitzenzölle auf ein Minimum reduziert, handelsverzerrende Politiken und protektionistische Praktiken sowie nichttarifäre Hemmnisse beseitigt werden sollen, da sie sich nachteilig auf die Fähigkeit der Entwicklungsländer zur Diversifizierung ihrer Exporte und zur erforderlichen Umstrukturierung ihres Rohstoffsektors auswirken und die von den rohstoffabhängigen Entwicklungsländern ergriffenen Liberalisierungsmaßnahmen und ihre Bemühungen um die Beseitigung der Armut beeinträchtigen;

c) dass es sich die Regierungen im Einklang mit der Agenda 21<sup>7</sup> und der Rio-Erklärung über Umwelt und Entwicklung<sup>8</sup> zum Ziel machen sollen, sicherzustellen, dass sich ihre Handels- und Umweltpolitiken im Hinblick auf die Herbeiführung einer nachhaltigen Entwicklung gegenseitig unterstützen und dass dabei ihre Umweltpolitik und ihre umweltpolitischen Maßnahmen mit etwaigen Auswirkungen auf den Handel nicht zu protektionistischen Zwecken eingesetzt werden;

d) dass es im Lichte der Liberalisierung des multilateralen Handels, die zur Verringerung der im Rahmen von Präferenzhandelsregimen eingeräumten Differenzierungen geführt hat, notwendig ist, geeignete, mit den internationalen Verpflichtungen im Einklang stehende Maßnahmen zu ergreifen, um diese Verringerung auszugleichen, insbesondere indem die technische Hilfe verstärkt wird, indem den rohstoffabhängigen Entwicklungsländern weiterhin finanzielle Hilfe gewährt wird und indem angebotsbedingte Schwierigkeiten behoben werden, denen sich diese Länder gegenübersehen, damit ihre Rohstoffsektoren wettbewerbsfähiger werden und sie die bei ihren Diversifizierungsprogrammen aufgetretenen Schwierigkeiten überwinden können;

e) dass die rechtzeitige und wirksame finanzielle Zusammenarbeit, die es den rohstoffabhängigen Ländern erleichtern soll, übermäßige Schwankungen ihrer Rohstoffexporterlöse zu bewältigen, beibehalten und weiterverfolgt werden sollte;

f) dass die technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Transfers neuer Technologien und von Fachkenntnissen im Bereich der Produktionsprozesse sowie der Ausbildung von Fach-, Management- und Handelspersonal in den Entwicklungsländern für qualitative Verbesserungen auf dem Rohstoffsektor von überragender Wichtigkeit ist;

---

<sup>7</sup> *Report of the United Nations Conference on Environment and Development, Rio de Janeiro, 3-14 June 1992* (Veröffentlichung der Vereinten Nationen, Best.-Nr. E.93.I.8 und Korrigenda), Vol. I: *Resolutions adopted by the Conference*, Resolution 1, Anlage II.

<sup>8</sup> Ebd., Anlage I.

g) dass die Ausweitung des Süd-Süd-Handels und die Investitionen in Rohstoffe die Komplementaritäten erhöhen und Möglichkeiten für sektorübergreifende Verbindungen innerhalb der Exportländer und zwischen ihnen bieten;

h) dass es notwendig ist, die Forschung und Entwicklung zu fördern, auszuweiten und zu intensivieren, Infrastruktur und Unterstützungsdienste bereitzustellen und die Investitionstätigkeit zu fördern, namentlich Gemeinschaftsunternehmungen in den Entwicklungsländern, die auf dem Rohstoff- und dem rohstoffverarbeitenden Sektor tätig sind;

7. *ermutigt* den Gemeinsamen Fonds für Rohstoffe, in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Handelszentrum, der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen und anderen zuständigen Stellen die Aktivitäten im Rahmen des Zweiten Kontos weiter auszubauen und dabei die notwendige wirksame Unterstützung für Forschung und Entwicklung sowie Beratungsdienste in Entwicklungsländern zu gewähren, einschließlich adaptiver Forschung auf dem Gebiet von Produktion und Weiterverarbeitung, die auf die Zielgruppe der Kleinbauern sowie der Klein- und Mittelbetriebe in Entwicklungsländern ausgerichtet ist, um den Wirkungskreis dieser Aktivitäten zu erweitern und so die wirksame Beteiligung aller Interessengruppen sicherzustellen;

8. *bittet* die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, im Rahmen ihres Mandats den Entwicklungsländern Hilfe bei der Finanzierung der Rohstoffdiversifizierung zu gewähren und bei der Gewährung analytischer Unterstützung und technischer Hilfe an die Entwicklungsländer zu ihrer Vorbereitung auf die wirksame Teilnahme an multilateralen Handelsverhandlungen und zur Erstellung einer konstruktiven Agenda für künftige Handelsverhandlungen auch Rohstofffragen aufzunehmen;

9. *ersucht* den Generalsekretär der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, der Generalversammlung auf ihrer siebenundfünfzigsten Tagung über die weltweiten Trends und Aussichten auf dem Gebiet der Rohstoffe Bericht zu erstatten;

10. *beschließt*, den Unterpunkt "Rohstoffe" unter dem Punkt "Makroökonomische Grundsatzfragen" in die vorläufige Tagesordnung ihrer siebenundfünfzigsten Tagung aufzunehmen.

*87. Plenarsitzung  
20. Dezember 2000*